

Die Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe

- nimmt als ehrenamtliche und unabhängige Mittlerin die Interessen der Migrantinnen und Migranten gegenüber dem Niedersächsischen Landtag und der Niedersächsischen Landesregierung wahr; Ziel ist die rechtliche, gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe der in Niedersachsen lebenden Menschen mit einer Zuwanderungsgeschichte
- wird für die interkulturelle Öffnung von Verwaltungen und Einrichtungen auf allen Ebenen und fördert den interkulturellen Dialog mit allen gesellschaftlichen Gruppierungen
- erhebt immer dann ihre Stimme, wenn Menschen im Bereich von Migration und Teilhabe der Unterstützung bedürfen – seien es aus dem Ausland zugewanderte Menschen, die in Niedersachsen Sicherheit und Arbeit gefunden haben oder schon lange hier lebende Menschen mit Migrationshintergrund
- unterstützt die kommunalen Integrationsbeauftragten und die Koordinierungsstellen Migration und Teilhabe sowie die im Integrationsbereich aktiven Vereine und Institutionen
- steht im engen Dialog mit den Migrant*innenorganisationen
- fördert als Schirmherrin vielfältiger Projekte und Initiativen die Migrationsarbeit und lenkt öffentliche Aufmerksamkeit auf diese
- nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen der Kommission zu Fragen der Migration und Teilhabe des Niedersächsischen Landtages sowie der Härtefallkommission des Niedersächsischen Innenministeriums teil
- rückt durch die Organisation eigener Veranstaltungen zentrale Herausforderungen des gesellschaftlichen Miteinanders in den politischen und öffentlichen Fokus



Von links nach rechts auf dem Bild zu sehen sind:

Myriam Abdel-Rahman Sherrif (Buddhistische Vertreterin im Rat der Religionen), Ulrike Dürffing (Koordinatorin, Haus der Religionen), Sören Rekel-Budau (Öffentlichkeitsarbeit, Haus der Religionen), Alina Fejgin (Jüdische Vertreterin im Rat der Religionen), Regina Ingeimann (Geschäftsführerin des Rates der Religionen), Rajniy Kumariiah (Hindu-Vertreterin im Rat der Religionen), Doris Schröder-Köpf (Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe), Ali Faridi (Z. Vorsitzender, Haus der Religionen e.V.), Wolfgang Reinbold (1. Vorsitzender, Haus der Religionen e.V.), Nahid Salimi (Bahai-Vertreterin im Rat der Religionen), Hilal Al-Fahad (Muslimischer Vertreter im Rat der Religionen)

Im Bild fehlen:

Hamideh Mohnagheghi (Sprecherin des Rates der Religionen), Thomas Höflich (Sprecher des Rates der Religionen), Ingrid Wettberg (Jüdische Vertreterin im Rat der Religionen)

Haus der Religionen



Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe
Doris Schröder-Köpf

in Kooperation mit dem
Haus der Religionen –
Zentrum für interreligiöse und
interkulturelle Bildung e.V.
in Hannover

Kontakt:
Verbindungsbüro zur
Landesbeauftragten für
Migration und Teilhabe
Niedersächsische Staatskanzlei
Planckstraße 2
30169 Hannover
E-Mail: Migrationsbeauftragte@stk.niedersachsen.de

Haus der Religionen –
Zentrum für interreligiöse und
interkulturelle Bildung e.V.
Böhmerstraße 8
30173 Hannover
Tel.: 0511 882511
E-Mail: info@haus-der-religionen.de
www.haus-der-religionen.de

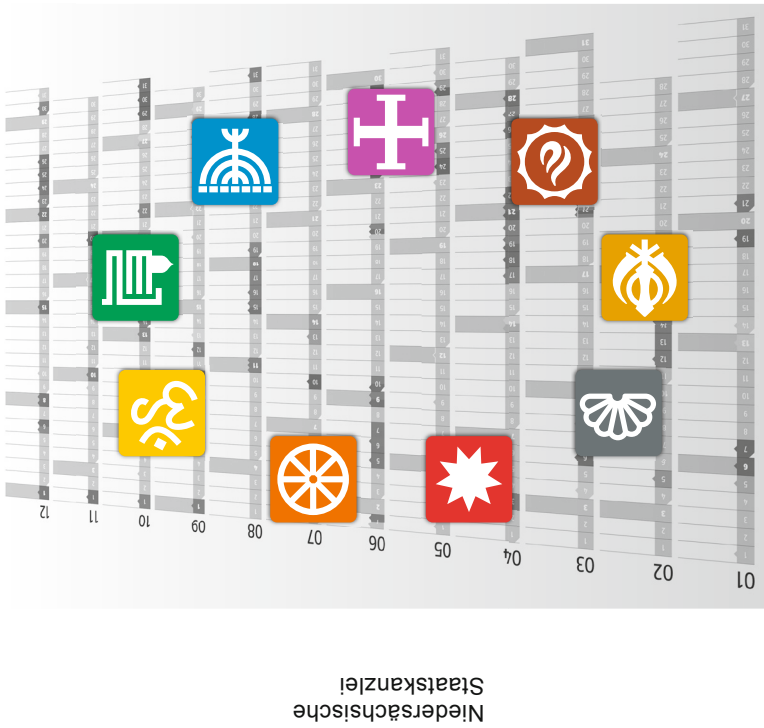
Herausgeberin:
Niedersächsische Staatskanzlei
Gestaltung:
Spillmeyer Design NTWRK GmbH

Erläuterungen einiger Feiertage

- ➡ **2. Januar: Geburtstag von Guru Gobind Singh**
Guru Gobind Singh wurde im Jahr 1675 der zehnte und letzte der Sikh-Gurus. Die Sikhs wurden in dieser Zeit von den muslimischen Mogulherrschern verfolgt. Daher versuchte Gobind Singh, die Gemeinde durch verschiedene Reformen zu stärken. So führte er eine Taufe als Aufnahmeritus ein, ließ alle Sikhs die Nachnamen Singh (Löwe) bzw. Kaur (Prinzessin) annehmen und bestimmte fünf äußere Erkennungszeichen der Sikhs, die fünf K's. Als er im Jahr 1708 starb, hatte er der Gemeinschaft Strukturen und Identität gegeben. Zu seinem Nachfolger ernannte er keinen Menschen, sondern die Sammlung der Schriften der Gurus, den Adi Granth.
- ➡ **21. Mai: Christi Himmelfahrt**
An Christi Himmelfahrt feiern die Christen die Aufnahme Jesu in den Himmel, nachdem er vierzig Tage lang nach seiner Auferstehung bei seinen Jüngern gewesen war, mit ihnen gegessen, gebetet und geredet hatte. Nach der Erzählung der Apostelgeschichte führte Jesus seine Jünger hinaus auf ein Feld und wurde dort, nachdem er ihnen seine Wiederkunft sowie die Aussendung des Heiligen Geistes angekündigt hatte, vor ihren Augen in den Himmel entrückt. Viele Christen glauben, dass Jesus eines Tages vom Himmel hinabsteigen werde, um das ‚Reich Gottes auf Erden‘ zu errichten und Krieg und Ungerechtigkeit endgültig zu beseitigen.
- ➡ **29. Mai: Tibetisches Neujahr**
Mit Losar begrüßen tibetische Buddhisten drei Tage lang das neue Jahr. Viele Tibeter nähen sich neue Gebetsfahnen, bringen ihre Häuser auf Hochglanz und schmücken sie. Zum Fest ziehen viele ihre schönsten Kleider an und tragen ihren kostbarsten Schmuck. Fast überall beginnt Losar mit einem Familienfest und gemeinsamen Gebeten am Familienaltar. Am zweiten Tag strömen viele Pilger mit Opfergaben in die Klöster. Die Mönche führen an diesem Tag zu Ehren ihrer Religion spezielle Maskentänze auf. Sie sollen schlechtes Karma auflösen und damit Unheil verhindern. Am dritten Tag finden häufig sportliche Wettkämpfe und öffentliche Partys statt.

- ➡ **9. Juli: Märtyrertod des Báb**
Der Báb gilt für die Bahai als Vorläufer ihres Religionsstifters Baha'u'llah. Nachdem er 1844 erklärt hatte, Offenbarer eines neuen Glaubens zu sein, wurde er in seinem Heimatland verfolgt, eingekerkert und 1850 schließlich hingerichtet. Zuvor wurde der Báb aus seiner Zelle geführt, wo er noch einen letzten Brief schrieb. Nach dem Abfeuern der ersten Gewehrsalve war der Báb allerdings spurlos verschwunden. Bei der Suche fand man ihn wieder in seiner Zelle, wo er gerade noch seinen Brief beendete. Erst beim zweiten Versuch glückte die Exekution. Seine Gebeine konnten erst 1909 in Haifa zur letzten Ruhe gebettet werden.
- ➡ **20. August bis 1. September: Muharrem-Fasten**
Im ersten Monat des islamischen Kalenders, dem Muharrem, fasten Aleviten zwölf Tage lang in Vorbereitung auf das Aşurefest, an dem sie, wie die schiitischen Muslime, des Todes des Imams Hüseyin gedenken. Zur Enthaltsamkeit beim Essen und Trinken kommt die Enthaltsamkeit von Tratsch, Unhöflichkeit und anderen Dingen, die anderen Menschen Kummer bereiten. Zentrales Thema der Fastenzeit ist das Nachdenken über die eigene Verantwortung, den Glauben bewusst zu leben und seine Lehren zu verinnerlichen. Daher wird das eigentliche historische Ereignis nicht medial inszeniert, da dies nur vom eigentlichen Gedenken ablenken würde.
- ➡ **29. August: Aschura**
Das Aschura-Fest hat für Sunniten und Schiiten eine sehr unterschiedliche Bedeutung. Im sunnitischen Islam wird vor allem der Rettung Noahs vor der Sintflut gedacht. Es ist daher ein fröhliches Fest. Ein traditionelles Gericht für diesen Tag, die „Suppe Noahs“, besteht aus Früchten und Nüssen. Ein trauriger Gedenktag ist Aschura hingegen für die Schiiten, die an diesen Tagen des 3. Imams Husayn gedenken, der in der Schlacht von Karbala fiel. Sein Leiden steht für sie stellvertretend für das Leid der Unterdrückten und Entrechteten. Gebräuchlich ist, an Aschura in seinem Namen Speisen zuzubereiten und zu teilen.

- ➡ **6. bis 13. Oktober: Fest zu Ehren Scheich Adis**
Das Scheich Adi-Fest wird als höchster ezidischer Feiertag zentral im Hauptheiligtum in Lalish gefeiert. Scheich Adi gilt den Eziden als Inkarnation des höchsten Engels Tausi-Melek und bedeutendster Reformator ihrer Gemeinde. Nach Möglichkeit soll jeder Ezide und jede Ezidin an diesem Fest teilnehmen und zu diesem Anlass nach Lalisch pilgern. An jedem Morgen wird ein traditionelles Mahl an die Pilger verteilt. Die Stimmung in Lalisch ist während dieser Zeit sehr fröhlich und ausgelassen. Auch werden verschiedene Verkaufs- und Jahrmarktstände aufgebaut.
- ➡ **17. bis 26. Oktober: Navaratri-Fasten**
Das neuntägige Navaratri-Fest wird jedes Jahr im Herbst zu Ehren verschiedenener weiblicher Gottheiten des Hinduismus gefeiert. Je nach Region werden wahlweise Durga, Sarasvati, Lakshmi oder Parvati in den Mittelpunkt gestellt. In Bengalen und Nepal gedenken die Menschen des Sieges der Göttin Durga über den Büffeldämon Mahishasura. In ihrer Rolle als noble Kriegerin ist sie ein Vorbild insbesondere für Frauen im Militärdienst, aber auch allgemein ein Symbol für Selbstbewusstsein. Besonders in dieser Tradition sind die Navaratri-Tage auch Fastentage, in denen sich viele Gläubige nur von Früchten und Nüssen ernähren.
- ➡ **10. bis 18. Dezember: Chanukka**
Am Chanukka-Fest erinnern sich die Juden der Wiedeweihe des Jerusalemer Tempels, nachdem dieser von einem griechischen Heer geplündert und in ein Heiligtum für Zeus umgewandelt worden war. Die Weihe drohte zu scheitern, als das Öl für den ewig brennenden Leuchter sich dem Ende neigte und acht Tage zur Herstellung neuen Öls benötigt wurden. Doch durch ein Wunder reichte das Öl die vollen acht Tage hindurch, sodass das Feuer im Tempel nicht erlosch. Chanukka wird meist als großes Familienfest gefeiert, bei dem in reichlich Öl gebackene Speisen serviert werden. Kinder erhalten Geschenke und Süßigkeiten.



Interreligiöser Kalender

2020

01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
1 Neujahr	1	1	1	1 Ende Ridvanzeit Tag der Arbeit	23 Internationaler Kindertag Pfingstmontag	1	1	1 Ende Muharrem-Fasten/ Aschuresfest Ullambana – Gedenkfest...	1	1 Allerheiligen (kath.)	1
2 Geburtsdag Guru Gobind Singh	2	2	2	2	2	2	2	2	2 Tag des Flüchtlings Beginn Laubhüttenfest	2	2
3	3	3	3	3	3	3	3 Ende Opferfest	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4	4	4	4	4 Erntedankfest Ende Interkulturelle Woche	4	4 Fest zu Ehren des Sonnengels
5	5	5	5	5 Andacht für Hızır und İlyas	5	5	5	5	5	5	5
6 Heilige Drei Könige/ Epiphania	6	6	6	6	6 Gedenkfest für Abdül Musa	6	6	6	6 Beginn Fest zu Ehren Scheich Adis	6	6 St. Nikolaus 2. Advent
7 Weihnachtsfest (orth.)	7	7	7	7 Vesak – Geburt Buddhas	7	7	7	7	7	7	7
8	8	8 Geburt Avalokiteshvaras Internationaler Frauentag	8 Sederabend	8	8	8	8	8	8	8	8 Mariä Empfängnis (kath.)
9	9	9	9 Beginn Pesach Gründonnerstag	9	9	9 Märtyrertod des Bab	9	9	9 Ende Laubhüttenfest	9	9
10	10 Neujahr der Bäume	10 Holi Purim	10 Karfreitag	10	10	10	10	10	10	10	10 Internationaler Tag der Menschenrechte Beginn Chanukka
11	11 Hızır-Fasten	11	11	11	11 Fronleichnam (kath.)	11	11 Geburt Krishnas	11	11 Fest der Torafreude	11	11
12	12	12	12 Ostersonntag	12	12	12	12	12	12	12	12
13	13	13	13 Ostermontag Hindu-Neujahr	13	13	13	13	13	13 Ende Fest zu Ehren Scheich Adis	13	13 3. Advent
14 Pogj-Fest	14	14	14 Vaisakhi – Gründung des Khalsa Panth	14	14	14	14	14	14	14	14
15 Pongal	15	15	15 Fest zu Ehren von Tausi Melek	15	15	15	15 Mariä Himmelfahrt (kath.)	15	15	15	15
16	16	16	16 Ende Pesach	16	16	16	16 Gedenken an Hacı Bektaş Veli	16	16	16	16
17	17	17	17 Karfreitag (orth.)	17	17	17	17	17	17	17	17
18	18	18	18	18	18 Totengedenktag	18	18	18	17 Beginn Navaratri-Fasten	18	18
19 Epiphania (orth.)	19	19	19 Ostersonntag (orth.)	19	19	19	19	19	18 Jüdisches Neujahr Geburt des Bab	18	18 Buß- und Betttag (ev.)
20	20 Fest zu Ehren des Heiligen Xidri Elyas	20 Naw-Ruz	20 Beginn Ridvanzeit	20	20 Nacht der Bestimmung	20	20	20	19 Geburt Bahá'í'láhs	19	19
21	21 Nacht Schivas	21 Nevruz	21	21	21 Christi Himmelfahrt	21	21	20	20 Einsetzung des Guru Granth Sahib	20	20 4. Advent
22	22	22 Himmelfahrt Muhammads	22	22	22	22	22 Geburt Ganeshas	22	22	22	22
23	23	23	23 Beginn Ramadan	23	23	23	23	23	23	23	23
24	24 Tibetisches Neujahr	24	24	24	24 Vorkündigung des Bab Tag des Ungelesenen Ende Ramadanfest des ...	24	24	24	24	24	24 Heiligabend
25 Chinesisches Neujahr	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25 1. Weihnachtsfeiertag
26	26 Aschermittwoch	26	26	26	26	26	26	26	26 Ende Navaratri-Fasten	26	26 2. Weihnachtsfeiertag
27 Internationaler Holocaust-Gedenktag	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27
28	28	28	28	28 Hinscheiden Bahá'í'láhs Wochenfest	28	28	28 Mariä Himmelfahrt (orth.)	28	28	28	28
29	29	29	29	29	29 St. Petrus und Paulus	29	29	29	29 Geburt Muhammads	29	29
30	30	30	30	30 Wochenfest	30	30 Beginn Opferfest Gedenktag der Zerstörung des Tempels	30	30	30	30	30
31	31	31	31 Pfingstsonntag	31	31	31 Opferfest	31	31	31 Reformationstag (ev.)	31	31 Silvester



Niedersachsen. Klar.

